

## Vermischte Anzeigen.

[3856.] Für ein großes Kunstgeschäft in der deutschen Schweiz, hauptsächlich von Touristen-Familien besucht, wird eine durchaus zuverlässige; thätige Persönlichkeit, am liebsten Schweizer, gesucht, die auf eine dauernde, feste Stellung reflectirt. Vollständige Kenntnisse der französischen u. englischen Conversationsprache in Wort und Schrift, sowie der kaufmännischen doppelten Buchhaltung unerlässlich. Schöne, selbständige Stellung bei hohem Gehalt. Reflectenten belieben ihre Offerten sub P. K. 440. mit Referenzen-Angabe und womöglich mit Photographie an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zürich zu senden.

[3857.] Für einen Berliner Zeitschriften-Verlag wird zum 1. April d. J. ein tüchtiger Expedient gesucht. Herren, die in ähnlichen Geschäften schon thätig gewesen sind, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten werden unter der Chiffre A. Z. Berlin durch die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesuchte Stellen.

[3858.] Ein junger Mann, seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, 30 Jahre alt, evangelisch, der Uebung hat in allen buchhändlerischen Arbeiten, sucht zum 1. März a. c. oder später in einer geachteten Berliner Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung dauernd Stellung. Derselbe besitzt Localkenntniß, hat ein feines Aeußere, deutliche Handschrift und ist mit guten Zeugnissen versehen.

Gef. Offerten werden durch G. V. Lang's Buchhandlung in Bad Dürkheim erbeten.

[3859.] Für Berliner Handlungen. — Ein jüngerer Gehilfe mit guten Zeugnissen sucht Stellung in einem Sortiment oder Verlag. Auf Wunsch ist derselbe gern bereit, für einige Zeit als Volontär zu arbeiten. Offerten erbitte sub Chiffre B. M. Nr. 1. postlagernd Berlin.

[3860.] Ein junger Mann, der seine vierjährige Lehrzeit in einem größeren Commissionsgeschäfte Ende März d. J. beendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung pr. 1. April oder später eine Stelle in einem größeren Verlagsgeschäfte, am liebsten in Süddeutschland.

Gef. Offerten sub Chiffre D. R. # 18. durch die Exped. d. Bl.

[3861.] Für einen jungen Mann, der seit 1½ Jahren bei mir als 2. Gehilfe conditionirt hat, und der, um seine Kenntnisse zu erweitern, sich zu verändern wünscht, suche ich für 1. April c. eine Stelle in einem lebhaften Sortimentgeschäft und bin ich zu näherer Auskunftsertheilung gern bereit.

Döbeln, Januar 1875.

Carl Schmidt.

[3862.] Ein junger Mann, der schon einige Vorkenntnisse im Buchhandel besitzt, sucht sofort oder zum 1. April eine Stelle als Lehrling.

Gef. Offerten unter R. C. K. befördert die Exped. d. Bl.

[3863.] Für einen jungen Mann aus guter Familie, Primaner des hiesigen Gymnasiums, suche ich zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einer Antiquariatsbuchhandlung.

Waldenburg i/Schl., den 25. Januar 1875.

G. Melzer's Buchhandlung  
(G. Knorrn).

### Belegte Stellen.

[3864.] Den Herren Bewerber um die bei mir vacant gewesene Stelle die ergebene Nachricht, daß dieselbe wieder besetzt ist.

Trier, 25. Januar 1875.

Fr. Linz.

[3865.] Berlin, den 1. September 1874.  
P. P.

Wenn ein geregelter und in bestimmten festen Formen sich bewegender Güterverkehr zwischen Berlin und Leipzig ohne Zweifel einen Hauptfactor zum Gedeihen des Berliner Buchhandels abgibt, so muss leider constatirt werden, dass zu gewissen Zeiten die Anhaltische Bahn dem Berliner Buchhandel nicht den wünschenswerthen Vorzug bei Ablieferung der Güter gewähren konnte.

Zur Abhilfe namentlich in der regeren Geschäftszeit schwer in das Gewicht fallender Uebelstände hatten sich im Laufe der Zeit theils Vereinigungen einer Anzahl hiesiger Berufsgenossen gebildet, welche durch besondere Geldopfer einen regelmässigen Verkehr zwischen Berlin und Leipzig zu erzielen suchten, theils war der Einzelne unter grossem Kostenaufwand und Zeitverlust auf andere Auskunftsmittel verfallen, auf die Dauer aber hatte sich bisher kaum eines der angewendeten Mittel, diesem Uebel zu steuern, bewährt. Durch vielfache Klagen aus dem Collegenkreise auf diese, den ganzen Geschäftsbetrieb häufig hemmende Uebelstände aufmerksam gemacht, hat der thätige und energische Hofspediteur A. Warmuth hier den Güterverkehr zwischen Berlin und Leipzig auf Privatwege in einer Weise geregelt, welche allen gerechten Erwartungen vollkommen entspricht.

Herr A. Warmuth hat einen Privatvertrag mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn geschlossen, demgemäss vorläufig viermal wöchentlich von Leipzig und zweimal wöchentlich nach Leipzig ein von ihm und für ihn befrachteter Waggon coursirt. Auf diese Weise ermöglicht es Herr Warmuth, dass das am Tage zuvor in Leipzig aufgebene Gut pünktlich und regelmässig zwischen 11—12 Uhr Vormittags, oft auch früher, in den Händen der hiesigen Adressaten sein kann.

Vorläufig ist es Herrn A. Warmuth nur unter grossen pecuniären Opfern möglich gewesen, den sich an seinem Unternehmen beteiligenden Collegen diesen Privatwaggon regelmässig zur Verfügung zu stellen, nichtsdestoweniger aber ist er entschlossen, diese für den Berliner Buchhandel so überaus wohlthätige Einrichtung fortbestehen zu lassen, wenn sich dieselbe einer allgemeinen Betheiligung des Berliner Buchhandels erfreuen darf.

Die Vortheile dieser Einrichtung bestehen nicht nur in der grösseren Schnelligkeit und Zuverlässigkeit, sondern auch — bei Eilgutsendungen wenigstens — in der grösseren Billigkeit. Während sich bei directem Bezuge die Anhaltische Bahn den Centner Eilgut unter Hinzurechnung aller Spesen (4½ Sgr. Rollgeld hier und in Leipzig) mit 1 Thlr. 1<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Sgr. bezahlen lässt, kostet bei Warmuth dasselbe Gewicht incl. aller Spesen 1 Thlr. Bei einem Gewichte unter einem Centner stellt sich der Unterschied noch günstiger heraus, denn die Anhaltische Bahn berechnet bei solchen Sendungen ebenfalls 4½ Sgr., während bei Warmuth sich diese Spesen dem Gewichte entsprechend vermindern.

Angesichts dieser Thatsachen und der so lange angestrebten und nun glücklich vollzogenen Verkehrsregelmässigkeit, spre-

chen wir unsere völlige Zufriedenheit mit Herrn Warmuth's Leistungen aus.

Wir hoffen, dass durch eine allseitige Betheiligung der Herren Collegen die Fortdauer eines so gemeinnützigen Unternehmens nicht in Frage gestellt sein möge.

gez.: A. Asher & Co.

Gutmann'sche Buchhandlung (Otto Enslin).

J. Guttentag.

A. Haack.

August Hirschwald.

Otto Janke.

Wilh. Logier's Buchhandlung.

Mitscher & Röstel.

Mittler's Sortimentbuchhandlung (A. Bath).

Nicolaische Buchhandlung (Fritz Borstell).

Königliche Geheime Oberhofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Paul Scheller's Hofbuchhandlung.

E. H. Schroeder.

Julius Springer.

## A. Warmuth,

Kaiserlich Russischer Hofspediteur,  
Berlin N. W.,

empfehl ich den Herren Buchhändlern des In- und Auslandes zur Uebernahme und Beförderung von Büchersendungen aller Art unter Garantie promptester und schnellster Ablieferung.

Von Berlin nach Leipzig werden von demselben jeden Mittwoch und Sonnabend; von Leipzig nach Berlin jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend directe Waggons expedirt. — Lieferfrist 12 Stunden. Sendungen nach jedem andern Orte mit nächstanschliessendem Zuge.

### Referenzen:

Die renommirtesten Buchhandlungen Berlins und Leipzigs und der Vorstand der Corporation Berliner Buchhändler.

## L. M. Glogau's

Sortiment und Antiquariat  
in Hamburg

[3866.] trägt bei Inseraten mit Nennung seiner Firma in hiesigen Blättern nach Uebereinkunft die Hälfte der Kosten. Credit wird nicht beansprucht.

Unsere Geschäftslocalitäten in bester Gegend und unsere Firma, eine der bekanntesten der Stadt, dürften für den Erfolg sehr fördernd sein.

Gef. Offerten erbittet direct

Hamburg, gr. Burstah 13.

L. M. Glogau's Sort. u. Antiquariat.

## Disponenden betreffend.

[3867.]

Wegen Einführung der Reichswährung können wir in bevorstehender Ostermesse Disponenden durchaus nicht gestatten. Wir ersuchen Sie, zur Vermeidung von Weitläufigkeiten, hiervon gef. Notiz zu nehmen und werden wir uns — vorkommenden Falles — auf diese Anzeige berufen.

Stuttgart, im Januar 1875.

Bach & Rißinger.

B. Rißinger.

H. Rißing & Co.